

# Gitarrenbaukurs in der Endphase

**Fieberhaft** Bis kommenden Freitag wollen die Teilnehmer des Gitarrenbau-Workshops innerhalb des Programms der Liechtensteiner Gitarrentage (Ligita) ihre Gitarren aus wertvollen Hölzern fertigstellen.

VON RETO ÖHRI

Abseits vom bunten musikalischen Treiben der Liechtensteiner Gitarrentage (Ligita), die am Wochenende mit dem letzten Konzert in Mauren zu Ende gingen, arbeiten die Teilnehmer des Gitarrenbau-Workshops bis kommenden Freitag fleissig an ihrem Projekt: 10 Gitarren werden unter der Leitung des Gitarrenbauers Andres D. Marvi gefertigt. Mit viel Geduld baut Marvi, der vor über 20 Jahren aus Süddeutschland nach Granada ausgewandert ist, um dort als Gitarrenbauer zu leben, mit den Workshopteilnehmern an Decke, Boden, Hals und Steg der Gitarren. 1984 hat er Guido Huber, welcher heute als Werklehrer im Schulzentrum Mühleholz 2 tätig ist, kennengelernt. Dieser organisierte die Werkstätten des Schulzentrums für den Gitarrenbaukurs. Guido Huber ist stolz auf die «Biegeanlage» in Gitarrenform, die es ermöglicht, die Zargen aus dem befeuchteten indischem Palisander unter Erhitzung in die richtige Form zu biegen. Guido Huber hat bereits sieben bis acht Gitarren selbst gefertigt. Für andere wie Sören Walter aus der Nähe von Heidelberg ist es die erste Gitarre.



Andres Daniel Marvi (links) baut mit den Workshop-Teilnehmern Klaus Schiessel und Gerhard Kochesser bis kommenden Freitag Gitarren. (Foto: Paul Trummer)

Er feilt mit Akribie am Holz für den Steg. «Der Workshop gefällt mir sehr gut. Es sind tolle Leute hier. Die Ligita konnten wir auch mitnehmen, denn wir konnten alle Konzerte hören. Aufgrund des Workshops klappte es nicht, einen weiteren Kurs zu belegen. Ich hätte gern den Flamencoworkshop besucht», fügt der Workshopteilnehmer zufrieden an. Andres D. Marvi war vor 15 Jahren bereits als Gitarrenaussteller bei den Ligita. «Über Guido Huber und Richard Kronig, der Dozent an der pädagogischen Hochschule in St. Gallen für Gitarre ist, konnte dieser Gitarrenworkshop in dieser Werkstatt organisiert werden», freut sich der Gitarrenbauer aus Granada. Marvi hat über 200 Gitarren gebaut. Er baut seine Gitarren auf Bestellung. «Meine Gitarren zeichnen sich aus durch Ausgeglichenheit, Transparenz, Tragfähigkeit im Konzertsaal und Spielbarkeit», führt Andres D. Marvi die Stärken seiner Gitarren an.

Eine Gitarre lieferte er persönlich nach Hawaii aus, an den Gitarrenbauer Robert Ruck. Bei den Ligita spielte kein Meister auf seiner Gitarre. Junge Gitarristen wie Aniello Desiderio oder Anthony Graham Divine spielen seine Gitarren.